

# **ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN ZUR VEREINBARUNG ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT IM MARKETING UND DER VERMITTLUNG VON TOURISTISCHEN LEISTUNGEN**

## **ANLAGE 1A**

### **§ 1**

#### **Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen**

- (1) Nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen besteht der Anspruch auf allgemeines Marketing, sowie der konventionellen Vermittlung sowie auf Aufnahme der Angebote des Gastgebers in das System zum Zwecke des Onlinemarketing und Onlinevertriebs durch Bereitstellung direkt buchbarer Kontingente des Gastgebers (nachstehend auch allgemein mit den Begriffen „Vermittler“, „Vermittlung“ oder „vermitteln“ bezeichnet) nur für Gastgeber/ Unterkunftsanbieter, deren Sitz sich im Zuständigkeitsbereich der DMO befindet.
- (2) Die DMO ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, in das System Angebote von Gastgebern zur Vermittlung aufzunehmen, die nicht im Zuständigkeitsbereich der DMO liegen und/ oder dort nicht geschäftsansässig sind und/ oder die im System angebotenen Leistungen ganz oder teilweise nicht im Zuständigkeitsgebiet der DMO erbringen. Im Falle des Vertragsabschlusses mit einem solchen Leistungsträger bzw. der Aufnahme seiner Angebote in das System erwächst dem Leistungsträger durch den Vertragsabschluss und die Aufnahme seines Angebots selbst kein Anspruch für einen künftigen Vertragsabschluss im Falle einer Beendigung des Vertrages (unabhängig davon, wie diese Beendigung erfolgt) und ebenfalls kein Anspruch auf eine künftige Aufnahme seiner Angebote in das System ohne Abschluss eines Vertrages. Dies gilt ausdrücklich auch für den Fall, dass der Vertrag sich nach den Bestimmungen über die Laufzeit dieses Vertrages verlängert, der Vertrag mehrfach gekündigt und neu abgeschlossen wird oder sich durch Verlängerungen der Laufzeit eine besonders lange Vertragsdauer ergibt.
- (3) Sind Angebots- oder Vermarktungsformen in der Webpräsenz nur auf bestimmte Arten von Gastgeber, insbesondere auf gewerbliche Beherbergungsbetriebe und/ oder Privatvermieter oder auf bestimmte Angebotsformen oder Themen beschränkt, besteht ein Anspruch auf Mitwirkung nur für solche Gastgeber, die den angebotsspezifischen Vorgaben (z.B. behindertengerechte Ausstattung, kinderfreundlicher Betrieb, fahrradfreundlicher Betrieb) entsprechen. Dies gilt insbesondere, soweit nach der Zweckbestimmung des Angebotes oder der Vermarktungsform diese nur für Gastgeber vorgesehen ist, welche eine bestimmte Tätigkeit, Einstufung, Klassifizierung, Bewertung oder sonstige, der Zweckbestimmung entsprechende Eigenschaft aufweisen können.

### **§ 2**

#### **Allgemeine Pflichten**

- (1) Es obliegt allein dem Gastgeber, alle gesetzlichen Bestimmungen für seine jeweilige Tätigkeit und die jeweilige Angebotsform einzuhalten. Die DMO schuldet dem Gastgeber keine Beratung über die rechtlichen Voraussetzungen und die rechtlichen Folgen seiner jeweiligen Tätigkeit seines jeweiligen Angebots.
- (2) Der Gastgeber ist hinsichtlich seiner gesamten Tätigkeit und seiner in das System eingestellten Angebote, insbesondere für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu Markenrechten, Titelschutzrechten, Urheberrechten, Bildrechten und den Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb sowie der Preisangabenverordnung, selbst verantwortlich. Zu einer entsprechenden Prüfung des Angebots und der Inhalte des Gastgebers ist die DMO nicht verpflichtet.
- (3) Der Gastgeber hat die gesetzlichen Kennzeichnungspflichten für seine Darstellung im System der DMO in

der Weise zu erfüllen, als dass er die zutreffende Rechtsform (Einzelfirma mit Namensnennung des Inhabers, GmbH, GbR, AG, KG, OHG) oder die Eigentümerschaft konkret bezeichnet und eine vollständige Straßenanschrift bei der DMO angibt.

- (4) Der Gastgeber ist verpflichtet vollständige und wahrheitsgemäße Angaben über seinen Betrieb und seine Angebote und Leistungen zu machen. Dies gilt insbesondere für die Stammdatenerfassung im System. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im System eingepflegten Daten ist ausschließlich der Gastgeber verantwortlich.
- (5) Der Gastgeber ist insbesondere verpflichtet, die Bestimmungen des Telemediengesetzes und der sonstigen Bestimmungen über den elektronischen Geschäftsverkehr, die Bestimmungen des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb und der Preisangabenverordnung einzuhalten.
- (6) Der Gastgeber darf bei seinen Angeboten nicht mit Leistungen und Preisen werben, die tatsächlich nicht angeboten werden oder nicht vorhanden sind.
- (7) Der Gastgeber wird der DMO von allen Kosten, insbesondere so genannten Abmahngebühren, eigenen Anwaltskosten sowie Anwaltskosten der abmahnenden Stelle freistellen, soweit die DMO als Herausgeber der Webpräsenz und Printmedien wegen eines Verstoßes des Gastgebers gegen dessen vorstehende gesetzliche Verpflichtungen auf Unterlassung in Anspruch genommen wird.

### **§ 3**

#### **Versicherungen des Gastgebers**

- (1) Die DMO empfiehlt dem Gastgeber in seinem eigenen Interesse dringend, eine Personen- und Sachschadensversicherung abzuschließen, soweit vorhanden gegebenenfalls zu erweitern, auf Dauer zu unterhalten und den Versicherungsschutz regelmäßig zu überprüfen und anzupassen, welche sein entsprechendes Haftungsrisiko für alle seine Tätigkeiten und Angebote abdeckt.
- (2) Die DMO kann die Gastgeber hierbei, ohne Rechtsanspruch und ohne Begründung einer entsprechenden Beratungs- oder Überprüfungspflicht durch Vorträge, Schulungen oder entsprechende Checklisten unterstützen.
- (3) Die DMO kann künftig als zwingende Bedingung die Aufnahme von bestimmten Angeboten des Gastgebers in das System zum Zwecke der Vermittlungstätigkeit davon abhängig machen, dass der Gastgeber den Abschluss und die Prämienzahlung einer Personen- und Sachschadensversicherung nachweist, die seine Haftung gegenüber dem Gast für seine jeweiligen Tätigkeitsformen bzw. die jeweilige Angebotsart absichert.
- (4) Eine solche Verpflichtung zum Abschluss und den Nachweis entsprechender Versicherungen kann die DMO durch einseitige Anforderung ohne Zustimmung des Gastgebers auch nach Vereinbarungsabschluss als vertragliche Verpflichtung einführen und einfordern, soweit dies in allgemeiner und gleicher Weise für alle mit der DMO über eine Vereinbarung der vorliegenden Art verbundene Gastgeber geschieht.

### **§ 4**

#### **Besondere Verpflichtungen**

- (1) Im Rahmen der Preisangaben des Gastgebers dürfen obligatorische Kosten, insbesondere für Endreinigung und Bettwäsche nicht extra ausgewiesen werden, soweit die Inanspruchnahme dieser Leistung dem Gast nicht ausdrücklich und drucktechnisch deutlich vermerkt freigestellt ist. Energiekosten dürfen nur berechnet werden, wenn eine eigene Messeinrichtung für die Wohneinheit vorhanden ist und im Eintrag ausdrücklich auf die Verpflichtung zur Bezahlung zusätzlicher Energiekosten hingewiesen wird. Die Verpflichtung des Gastgebers zur Haftungsfreistellung der DMO gem. § 2 Abs. 7 gilt insoweit in

entsprechender Anwendung.

- (2) Es dürfen nur Unterkünfte angeboten und beworben werden, die nach Größe, Lage und Ausstattung den Mindestanforderungen der jeweiligen Verordnung über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten entsprechen.
- (3) Soweit innerhalb der DMO ein Gästekartensystem besteht oder in Zukunft besteht, gilt folgendes: Dem Gastgeber ist es ausdrücklich untersagt, jedwede Beiträge zu einem seitens der DMO betriebenen Gästekartensystem in seiner Werbung (Anzeigen, Hausprospekte, sonstige Printmedien, Webpräsenz, Auftritt in Social-Media-Portalen), Angeboten, Rechnungen oder jedweden sonstigen Unterlagen gesondert zum Unterkunftspreis oder zum Preis sonstiger Leistungen auszuweisen und/ oder hierüber mündlich Auskunft zu erteilen. Diese Verpflichtung besteht sowohl gegenüber Gästen als Verbraucher, wie auch gegenüber gewerblichen Kunden oder sonstigen Dritten. Ausgenommen hiervon sind lediglich Kaufpakete sowie bei umlagefinanzierten Paketen entsprechende Aufschlüsselungen und Angaben im Rahmen der Buchhaltung sowie zur Erfüllung steuerlicher Pflichten. Verstöße gegen diese Verpflichtung können nach den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen eine zeitweise Sperrung im System und/ oder die ordentliche oder außerordentliche Kündigung der Gastgebervereinbarung zur Folge haben.
- (4) Für Klassifizierungen gilt:
  - a) Der Gastgeber ist für korrekte, aktuelle, wahrheitsgemäße und allen Vorgaben, Bedingungen und Festlegungen der anerkannten Klassifizierungssysteme des DTV und des DEHOGA verantwortlich. Die DMO ist zu einer entsprechenden Überprüfung und Beanstandung berechtigt, aber nicht verpflichtet.
  - b) Die Pflege klassifizierungsrelevanter Stammdaten obliegt, soweit es sich nicht um Kernstammdaten nach § 10 handelt, nach den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen, ausschließlich dem Gastgeber.
  - c) Sind Klassifizierungseinstufungen von einer Höchstzahl von Gästen in der Unterkunft (speziell bei Ferienwohnungen) abhängig, so darf die Unterkunft ausschließlich mit dieser Belegungszahl angeboten und beworben werden.
  - d) Begriffsangaben (z.B. „Hotel“, „Gasthof“, „Gästehaus“) haben entsprechend den Vorgaben der Klassifizierungssysteme, soweit dort nicht vorhanden den Begriffsbestimmungen der touristischen Informationsnorm, zu erfolgen.
  - e) Die Darstellung einer erstmals erteilten bestimmten Klassifizierung im System sowie späterer Höherstufungen erfolgen seitens der DMO erst zu dem Zeitpunkt, zu dem die Klassifizierungsurkunde und von Seiten der Klassifizierungssysteme alle Voraussetzungen zur Angabe der jeweiligen Klassifizierung vorliegen. Demnach werden Klassifizierungsangaben aufgrund bloßer Ankündigungen der Klassifizierungsstelle oder von Klassifizierungspersonen oder einer vorläufigen Mitteilung von Klassifizierungsergebnissen nicht im System vorgenommen.
  - f) Es werden nur Klassifizierungen nach den Klassifizierungssystemen des DTV bzw. des DEHOGA im System bzw. im Rahmen der Vermittlungstätigkeit aufgenommen und angegeben.
  - g) Unbeschadet der Verpflichtung des Gastgebers zur Pflege der klassifizierungsrelevanten Stammdaten ist die DMO nach mit begründeter Aufforderung und angemessener Fristsetzung im Falle der Nichtdurchführung oder Verweigerung entsprechender Korrekturen berechtigt, solche selbst vorzunehmen, wenn die Angaben offenkundig gegen die Klassifizierungsregelungen verstoßen oder einen Wettbewerbsverstoß begründen. Dies gilt insbesondere, wenn die Vornahme der Korrektur zur Erledigung einer Beanstandung der Klassifizierungsdaten oder zur Abwendung einer wettbewerbsrechtlichen Abmahnung erforderlich ist. In diesen Fällen kann die Korrektur der DMO in Eilfällen und vorläufig auch ohne vorherige Aufforderung zur Änderung gegenüber dem Gastgeber vorgenommen werden.

- h) Die Klassifizierungsangaben haben nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen insbesondere und ausschließlich nach der zwischen den Verbänden DTV und DEHOGA im Jahr 2012 getroffenen Vereinbarung zur Doppelklassifizierung zu erfolgen. Der Inhalt dieser Vertragsbedingungen ist im Rechtsverhältnis zwischen dem Gastgeber und der DMO auch dann maßgeblich, wenn die zwischen dem Gastgeber und den Verbänden bzw. seinen Lizenznehmern abgeschlossenen Verträge noch eine andere Klassifizierung erlauben, als nach dem vorbezeichneten Abkommen.

## **§ 5**

### **Urheber- und Kennzeichenrechte der DMO**

- (1) Alle Urheber- und Kennzeichenrechte, die im Zusammenhang mit der Webpräsenz oder den Printveröffentlichungen der DMO selbst bestehen oder entstehen, liegen bei der DMO.
- (2) Die vorliegenden Vertragsbedingungen begründen kein Recht des Gastgebers zur Nutzung dieser Urheber- und Kennzeichenrechte außerhalb der Printmedien bzw. Webpräsenz der DMO. Dies gilt insbesondere für die Nutzung von Texten, Bildern, Logos, Tabellen und Gastaufnahmebedingungen oder sonstigen schutzfähigen Inhalten der Webpräsenz oder Printveröffentlichungen der DMO in gedruckten Hausprospekten und der eigenen Webpräsenz des Gastgebers. Dies gilt nicht, soweit diesbezüglich eine ausdrückliche Vereinbarung zwischen dem Gastgeber und der DMO abgeschlossen wurde.
- (3) Der Gastgeber ist nicht berechtigt, ohne Genehmigung der DMO ganz oder auszugsweise Druckstücke seiner Darstellung im System oder in Printmedien der DMO anzufertigen, anfertigen zu lassen und/ oder zu verwenden.

## **§ 6**

### **Erforderliche Nutzungsrechte des Gastgebers; Nutzungsgenehmigung**

- (1) Der Gastgeber hat die selbstständige Verpflichtung, zu überprüfen, ob ihm die für seine Angebote erforderlichen Nutzungsrechte an angelieferten Texten, Bildern, Logos und anderen schutzfähigen Bestandteilen seiner Eintragung/ seines Angebots zustehen. Er hat diesbezüglich selbst zu prüfen und sicherzustellen, dass er über die Nutzungsrechte für alle Angebots- und Tätigkeitsformen verfügt. Er hat die DMO von entsprechenden Ansprüchen Dritter freizustellen.
- (2) Der Gastgeber gestattet der DMO für die Dauer der Laufzeit der Vereinbarung die räumlich uneingeschränkte Nutzung der Bilder, Texte und sonstigen Inhalte der jeweiligen Darstellung des Gastgebers im System für Werbemaßnahmen der DMO. Diese Zustimmung gilt für die Verwendung in der Webpräsenz, auf digitalen Datenträgern, in Printmedien, in Videos und für Merchandisingartikel. Es umfasst auch ein entsprechendes Bearbeitungsrecht und das Recht zur Weitergabe, insbesondere an regionale Inlandstourismusstellen, Journalisten und Medien.
- (3) Es obliegt dem Gastgeber, sicherzustellen, dass sein eigenes Nutzungsrecht das Recht umfasst, der DMO die Nutzung im vorstehend vereinbarten Umfang zu gestatten und dass diese Inhalte auch frei von Rechten abgebildeter Personen oder sonstiger Dritter sind, die aufgrund der Darstellung in Bildern oder Filmen Rechte geltend machen könnten. Er stellt die DMO von eventuellen Ansprüchen berechtigter Urheber und Nutzungsberechtigter sowie ggf. abgebildeter Personen frei.

## **§ 7**

### **Gestaltungsrechte der DMO**

- (1) Die DMO bleibt es im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen über Art, Größe und Aussehen des Angebots/ des Eintrags des Gastgebers in der Webpräsenz sowie in Printmedien der DMO vorbehalten,

über die Gestaltung der Webpräsenz bzw. des Printmediums insgesamt, als auch des individuellen Eintrags des Gastgebers zu bestimmen.

- (2) Dieses Gestaltungsrecht gilt sowohl für Aussehen, Art, Layout, Schriftgröße, Farben, Programmierung, Frames, Funktionalitäten und alle sonstigen Gestaltungsaspekte der Webpräsenz bzw. der Printmedien als auch für die Sortierung und Platzierung der Einträge.
- (3) Der Gastgeber hat, falls diesbezüglich keine anderweitige Vereinbarung ausdrücklich getroffen wurde, insbesondere keinen vertraglichen Anspruch auf eine bestimmte Platzierung seines Angebots in der Webpräsenz bzw. in den Printmedien.
- (4) Insbesondere ist es der DMO jederzeit gestattet, die Einteilung der Gastgeber, ihrer Einträge und Angebote nach ihrem Ermessen vorzunehmen, diese zu ordnen, zu kennzeichnen oder zu ändern.
- (5) Sämtliche vorstehenden Gestaltungsrechte nach § 7 Abs. (1) bis (4) können von der DMO nur mit der Maßgabe ausgeübt werden, dass dies nach allgemeinen und gleichen Grundsätzen geschieht, die den Gastgeber nicht in unangemessener Weise benachteiligen.

## **§ 8**

### **Such- und Botfunktionen**

Suchfunktionen kann die DMO nach ihrem Ermessen frei gestalten; dazu zählt auch der Einsatz eines Chatbots oder vergleichbare Technologien und Funktionalitäten auf der Webpräsenz der DMO. Dies gilt insbesondere für die Festlegung von Such- und Auswahlkriterien sowie Ergebnislisten und Treffer, soweit diese Festlegung, insbesondere die entsprechenden Anzeigen für den Internetnutzer im Rahmen der von diesen gewählten Kriterien, nicht zu einer Ungleichbehandlung des Gastgebers gegenüber anderen Gastgebern führt oder den Gastgeber sonst unangemessen benachteiligt.

## **§ 9**

### **Gegenseitige Verlinkung; Vorgaben zur Verlinkung**

Sofern der Gastgeber einen Link von der Webpräsenz der DMO zu seinem eigenen Webauftritt wünscht, hat er im Gegenzug eine entsprechende Verlinkung von seinem Webauftritt auf die Webpräsenz der DMO zu setzen. Letztere Verlinkung hat exakt den Vorgaben zu entsprechen, die in der **Anlage 1e** zur Vereinbarung festgehalten sind. Änderungen, Streichungen oder Ergänzungen dieses Textes bedürfen der vorherigen Zustimmung der DMO.

## **§ 10**

### **Stammdatenerfassung und -pflege**

- (1) Es wird zwischen Kernstammdaten und sonstigen Stammdaten (Leistungsdaten) unterschieden. Der Oberbegriff ist Stammdaten.
- (2) Kernstammdaten sind derzeit insbesondere Name, Rechtsform, Anschrift, Inhaber bzw. Geschäftsführer, Sterneklassifizierung und Betriebsnummer sowie dem Betrieb zugehörige Einstellungen wie insbesondere die Buchbarkeit einzelner Angebote nach Maßgabe des jeweils gewählten Moduls gem. **Anlage 1**. Die Eingabe und die Pflege der Kernstammdaten erfolgt ausschließlich durch die DMO selbst. Der Gastgeber hat der DMO unverzüglich über Änderungen der Kernstammdaten zu informieren.
- (3) Sonstige Stammdaten bzw. Leistungsdaten sind derzeit insbesondere Ausstattung und Eigenschaften, Beschreibungstexte und Bilder des Gastgebers sowie Produktnamen, Beschreibungen, Bilder der Unterkünfte (Zimmer, Wohneinheiten etc.) und sonstiger Angebote des Gastgebers. Bezüglich der

sonstigen Stammdaten, ist der Gastgeber verpflichtet, die Eingabe und Pflege tagesaktuell nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen selbst eigenverantwortlich vorzunehmen.

- (4) Voraussetzung für die Freischaltung der entsprechenden Funktionalität zur Pflege seiner sonstigen Stammdaten ist die Einweisung des Gastgebers in das System durch die DMO. Die Teilnahme an dieser Einweisung ist zwingende Voraussetzung für die Freischaltung, soweit nicht im Einzelfall und aus sachlich berechtigten Gründen (z.B. bereits erfolgte Schulung durch einen anderen Ort oder den Systemanbieter selbst) eine Freischaltung ohne vorherige Einweisung erfolgt.
- (5) Die DMO bleibt es jederzeit vorbehalten, die Datenfelder und die erforderlichen Angaben zu sowohl Kernstammdaten als auch sonstigen Stammdaten zu erweitern, zu ändern oder einzuschränken. Bei einer entsprechenden Erweiterung ist der Gastgeber verpflichtet, unverzüglich auf Anforderung der DMO die entsprechenden Angaben zu machen.
- (6) Die erfassten Stammdaten sind Bestandteil der Vereinbarung. Die entsprechenden Angaben des Gastgebers sind gegenüber der DMO zugesicherte Eigenschaften seines Betriebes bzw. seiner Tätigkeit und seiner Angebote und begründen eine eigene, von den Verpflichtungen gegenüber dem Gast und der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen unabhängige, Vereinbarungsverpflichtung des Gastgebers gegenüber der DMO.
- (7) Für die fehlerhafte Pflege bzw. Änderungsmitteilungen bezüglich der Stammdaten gilt:
  - a. Kommt der Gastgeber in mehr als 3 aufeinanderfolgenden Fällen (unbeschadet der Dauer des Zeitraums zwischen den Fällen) oder in einem Zeitraum von 6 Monaten mehr als 3 mal in nicht aufeinanderfolgenden Fällen seinen vorstehenden Verpflichtungen im Rahmen der Erfassung und Aktualisierung der Kernstammdaten bzw. der Aktualisierung der sonstigen Stammdaten nicht nach oder macht unwahre oder unvollständige Angaben, so ist die DMO berechtigt, ohne Vorankündigung die Vermittlung der Angebote des Gastgebers online und konventionell zu sperren bzw. einzustellen bis der Gastgeber seinen entsprechenden Verpflichtungen aktuell, vollständig und wahrheitsgemäß nachkommt.
  - b. Soweit unterbliebene oder unrichtige Angaben des Gastgebers geeignet sind, einen Verstoß gegen die Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb oder einen sonstigen Gesetzesverstoß zu begründen und insbesondere die DMO selbst der Gefahr einer entsprechenden Abmahnung durch Wettbewerbsvereinigungen und Verbraucherschutzvereinigungen oder sonstige abmahnbefugte Stellen auszusetzen, ist die DMO berechtigt, für die Zeit der Sperrung und darüber hinaus die entsprechenden Korrekturen einseitig vorzunehmen und/ oder den Funktionsumfang im System für den Gastgeber einzuschränken, sodass die betroffenen Daten nicht mehr durch den Gastgeber verändert werden können.
  - c. Durch das Recht zur Sperrung des System-Zugangs des Gastgebers nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen bleibt das Recht der DMO zur außerordentlichen Kündigung nach Maßgabe der diesbezüglichen Bestimmungen unberührt. Im Wiederholungsfalle können bei gleichartigen Verstößen zur Begründung einer außerordentlichen Kündigung auch Sachverhalte herangezogen werden, die nach Abmahnung der DMO bereits zu einer Sperrung nach lit. a) geführt haben.

## **§ 11**

### **Pflege und Aktualisierung von dynamischen Daten**

- (1) Dynamische Daten sind derzeit insbesondere Preise, Vakanzen, An- und Abreisebedingungen, Mindestaufenthaltsangaben und sonstige aus Sicht des Gastes vermittlungs- bzw. buchungsrelevante Daten. Die Eingabe und die Pflege der dynamischen Daten obliegt ausschließlich dem Gastgeber, welcher diese mit den Funktionalitäten des Systems tagesaktuell selbst vorzunehmen hat.
- (2) Der Gastgeber ist insbesondere verpflichtet, eine tagesaktuelle Aktualisierung der Vakanzen durch Anpassung der Kontingente und Verfügbarkeiten vorzunehmen.
- (3) Der Gastgeber ist derzeit nicht verpflichtet, einen bestimmten Umfang von buchbaren Kontingenten oder Mindestkontingenten in das System einzustellen. Der Umfang der zur Vermittlung in das System einzustellenden Kontingente liegt vielmehr im Ermessen des Gastgebers. Der DMO bleibt es jedoch vorbehalten, aus sachlichen Gründen mit einer Ankündigungsfrist von 6 Wochen zum Monatsende den Gastgeber zu verpflichten, in das System ein bestimmtes Mindestkontingent von bis zu 50 % seines tagesaktuell verfügbaren Gesamtkontingents – unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zimmer- und/ oder Verpflegungsarten oder sonstigen unterschiedlichen Konditionen – einzustellen.
- (4) Im Falle des vom Gastgeber zu vertretenden Unterbleibens der tagesaktuellen Aktualisierung der dynamischen Daten:
  - a. Die Angebote des Gastgebers werden, soweit innerhalb von 3 Tagen keine Aktualisierung der buchbaren Kontingente erfolgt, zunächst nicht mehr vermittelt. Die Maßnahmen werden aufgehoben, sobald der Gastgeber die Aktualisierung vornimmt, ausgenommen, dass die DMO wegen der Verletzungen anderweitiger Pflichten eine längere Sperre nach Maßgabe der Regelungen in Abs. (5) und (6) vornimmt.
  - b. Unterlässt der Gastgeber in mehr als 3 aufeinanderfolgenden Fällen (unbeschadet der Dauer des Zeitraums zwischen den Fällen) oder in einem Zeitraum von 6 Monaten mehr als 3 mal in nicht aufeinanderfolgenden Fällen die korrekte Pflege der Preise, An- und Abreisebedingungen, Mindestaufenthaltsangaben oder sonstigen aus Sicht des Gastes buchungsrelevanten Daten, so ist die DMO berechtigt, nach Abmahnung den System-Zugang des Gastgebers vorübergehend, mindestens bis zur Aktualisierung der dynamischen Daten, in schweren Fällen bis zu 4 Wochen zu sperren.
  - c. Soweit unterbliebene oder unrichtige Angaben des Gastgebers geeignet sind, einen Verstoß gegen die Vorschriften der Preisangabenverordnung oder einen sonstigen Gesetzesverstoß zu begründen und insbesondere die DMO selbst der Gefahr einer entsprechenden Abmahnung durch Wettbewerbsvereinigungen und Verbraucherschutzvereinigungen oder sonstige abmahnbefugte Stellen auszusetzen, ist die DMO berechtigt, nach entsprechender Abmahnung für die Zeit der Sperrung und darüber hinaus die entsprechenden Korrekturen einseitig vorzunehmen und/ oder den Funktionsumfang im System für den Gastgeber einzuschränken, sodass die betroffenen Daten nicht mehr durch den Gastgeber verändert werden können.
  - d. Die DMO kann die Frist nach a) aus sachlichen Gründen mit einer Vorankündigungsfrist von 6 Wochen verkürzen bis auf minimal 24 Stunden.
- (5) Unterlässt der Gastgeber in einem Zeitraum von 6 Monaten mehr als 3 mal die tagesaktuelle Pflege der buchbaren Kontingente, so ist die DMO berechtigt, nach Abmahnung den System-Zugang des Gastgebers vorübergehend, bis zu 4 Wochen zu sperren.

- (6) Im Wiederholungsfalle eines Verstoßes des Gastgebers gegen seine Verpflichtung zur tagesaktuellen Pflege der buchbaren Kontingente innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Aufhebung einer Sperrung gem. Abs. (5), ist die DMO berechtigt, den Leistungsträgervertrag außerordentlich fristlos zu kündigen.

## **§ 12**

### **Preise des Gastgebers; Leistungseinschränkungen**

- (1) Der Gastgeber ist nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen berechtigt, die Preise für die Vermittlungstätigkeit zur Verfügung gestellten Angebote festzusetzen und zu ändern, insbesondere zu erhöhen oder zu ermäßigen. Seine vertraglichen Verpflichtungen nach dieser Vereinbarung und seine gesetzliche Verpflichtung, die Vorgaben der Preisangabenverordnung und des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb einzuhalten, bleiben hiervon unberührt.
- (2) Der Gastgeber darf unbeschadet seiner Rechte nach § 12 Abs. 1 Preiserhöhungen nur mit der Maßgabe vornehmen, dass die im System für Vermittlungstätigkeit angegebenen Preise nicht höher sein dürfen, als die Preise für gleiche Leistungen und gleiche Zeiträume, mit denen er auf Vertriebsplattformen Dritter eingetragen ist. Ausgenommen von dieser Regelung sind die eigene Webseite des Gastgebers sowie dessen eigene konventionelle Vermarktungsleistungen (Telefon, E-Mail, Rezeption etc.). Ausgenommen sind weiter sachlich und zeitlich begrenzte Marketing-Aktionen (z. B. Last-Minute-Angebote oder saisonale Angebote) auf Vertriebsplattformen Dritter.
- (3) Unabhängig von den vorstehenden Verpflichtungen ist der Gastgeber verpflichtet, Preisermäßigungen, die er in anderen Vertriebskanälen vornimmt, auch bezüglich der im System für die Vermittlungstätigkeit angegebenen Preise umzusetzen und diese Preise entsprechend anzupassen. Dies gilt nicht, soweit Preisermäßigungen ausschließlich im Rahmen von Vertragsverhandlungen mit dem Gast im Einzelfall gewährt werden.
- (4) Zu Leistungseinschränkungen gegenüber den in der Webpräsenz der DMO beworbenen Leistungen ist der Gastgeber nur aus erheblichen, sachlichen Gründen berechtigt, insbesondere, soweit er Leistungen auf Grund von Elementarschäden oder persönlicher unverschuldeter Verhinderung nicht oder nicht vollständig zur Verfügung stellen kann.

## **§ 13**

### **Festlegung der Angebote des Gastgebers im Rahmen der Vermittlung**

- (1) Zur Vermittlung sind ausschließlich Unterkünfte (Zimmer und Wohnneinheiten) privater und gewerblicher Gastgeber vorgesehen. Pauschalangebote und sonstige inlandstouristische Leistungen werden nicht vermittelt.
- (2) Die Vermittlung von Pauschalen des Gastgebers erfolgt, sofern dies von der DMO angeboten wird, nach Maßgabe zusätzlicher Bedingungsregelungen.
- (3) Für die Definition eines Unterkunftsangebots gilt:
  - a. Die Definition eines Unterkunftsangebotes erfolgt, insbesondere in Abgrenzung zu Pauschalangeboten im Sinne einer Pauschalreise sowie einem Angebot verbundene Reiseleistungen ab Vertragsabschluss nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, die der deutsche Gesetzgeber in Form der Änderungen und Ergänzungen der §§ 651a ff. BGB erlassen hat und die für alle Verträge gelten werden, die ab dem 01.07.18 abgeschlossen werden.



- b. Mithin kann der Gastgeber in das System keine Angebote einstellen, die sich im Sinne dieser gesetzlichen Bestimmungen als Pauschalreisen oder Angebote verbundene Reiseleistungen darstellen. Das Angebot von Pauschalreisen des Gastgebers ist nur möglich, soweit diese Möglichkeit von der DMO eingeräumt wird.
  - c. Die entsprechende Beurteilung obliegt ausschließlich der DMO. Soweit die DMO die Aufnahme eines Angebots des Gastgebers ablehnt, weil sie dieses als Pauschalangebot oder Angebot verbundener Reiseleistungen einstuft, wird die DMO dies gegenüber dem Gastgeber begründen.
- (3) Der DMO bleibt es jedoch vorbehalten, einseitig Regelungen einzuführen, welche dem Gastgeber die Einstellung anderer Angebote als Unterkünfte ermöglicht. Ein Rechtsanspruch auf eine solche Einführung besteht nicht. Die DMO wird den Gastgeber über eine solche Einführung unterrichten. Die DMO kann die Teilnahme des Gastgebers bzw. die Einstellung anderer Angebote als Unterkunftsangebote von einer Änderung oder Ergänzung der Bestimmungen dieses Vertrages abhängig machen. Eine Verpflichtung des Gastgebers, andere Angebote als Unterkünfte in das System zur Vermittlung einzustellen, kann von der DMO nicht einseitig begründet werden.
- (4) Die DMO kann der Aufnahme bestimmter Angebote dann widersprechen, wenn dem konkreten Angebot, dessen Darstellung, Inhalt oder Abwicklung zwingende und von der DMO nachzuweisende Vorgaben von Gesetz und Rechtsprechung entgegenstehen und insbesondere, wenn die Aufnahme des Angebots gegen die guten Sitten oder objektiv schwerwiegend gegen die Interessen der DMO verstößt. Eine Aufnahme bestimmter Leistungen kann auch dann verweigert werden, wenn die Darstellung, Werbung oder Abwicklung anderen vertraglichen Vereinbarungen zwischen der DMO und dem Gastgeber widerspricht.

## **§ 14**

### **Buchungsabwicklung**

- (1) Die DMO tritt gegenüber dem Gast als rechtsgeschäftlicher Vertreter des Gastgebers auf. Alle Buchungen über das System sind für den Gastgeber verbindlich. Dem Gastgeber ist bekannt, dass der Gastaufnahmevertrag auf der Grundlage des von ihm im System hinterlegten buchbaren Kontingente zwischen ihm und dem Gast unmittelbar und ohne Rückfrage bei ihm bzw. seine Akzeptanz oder Zustimmung durch die Buchungsbestätigung an den Gast zu Stande kommt.
- (2) Die DMO kann den Vertrag mit dem Gast schriftlich, mündlich oder über das System schließen. Entsprechendes gilt bei der Buchung durch Reisebüros, Reiseveranstalter, Omnibusunternehmen oder andere gewerbliche Auftraggeber.
- (3) Die DMO ist gegenüber dem Gastgeber zur Einhaltung bestimmter Formvorschriften im Rahmen der Vermittlungstätigkeit nicht verpflichtet, insbesondere nicht zur Schriftform.
- (4) Dem Gastgeber ist bekannt, dass beim Vertragsabschluss mit dem Gast in den verschiedenen Vertriebsformen Probleme des Nachweises eines rechtswirksamen Vertragsabschlusses, z. B. bei elektronischen Erklärungen mit der Authentizität (Zuordnung einer rechtlichen Erklärung zu einer bestimmten Person), bei schriftlicher Abwicklung des Zugangsnachweises (z.B. der Buchungsbestätigung), bei telefonischen Buchungen des Nachweises verbindlicher rechtsgeschäftlicher Erklärungen, auftauchen können. Die Vereinbarungsparteien sind sich darüber einig, dass die DMO in diesen Fällen für entstehende Ausfälle des Gastgebers nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Buchungsabwicklung haftet.
- (5) Im Rahmen der Buchungsabwicklung ist die DMO ausschließlich als Vermittlerin tätig und demnach nicht Vertragspartner des Gastgebers bezüglich der gebuchten Leistung. Die DMO haftet insbesondere nicht für die Erfüllung des Vertrages durch den Gast/ Auftraggeber, insbesondere nicht für die Zahlung, ausgenommen dass ein Zahlungsausfall ursächlich durch fehlerhafte Eingaben in das System und/ oder

die fehlerhafte Aufnahme von Kundendaten oder Leistungsdaten verursacht wurde.

(6) Die Buchungsabwicklung erfolgt:

- a) im Rahmen des Moduls 1 nach Maßgabe der Regelungen in Anlage 1 Ziffer I. 1. lit. a. Es besteht unmittelbare Buchbarkeit in Echtzeit. Gästebuchungen erfolgen durch Vermittlung der DMO entweder konventionell unter Zuhilfenahme des Systems oder online über die Onlinebuchungsstrecke der Webpräsenz der DMO und den angeschlossenen Websites.
- b) Im Rahmen des Moduls 2 nach Maßgabe der Regelungen in Anlage 1 Ziffer I. 1. lit. b. Es besteht unmittelbare Buchbarkeit in Echtzeit über die angeschlossenen Fremdportale und -systeme.

## **§ 15**

### **Bewertungen**

- (1) Eine Darstellung auf den Websites und Portalen der DMO erfolgt nur unter Einbindung von Bewertungen aller relevanten Plattformen. Hierzu setzt die DMO auf die marktgängige Bewertungssuchmaschine TrustYou, die im Web vorhandene Bewertungen sammelt und zusammenrechnet (Punkte und Textbeschreibungen). Eine Benotung des Gastgebers wird im System erst ab dem Vorliegen von mindestens 10 Bewertungen innerhalb der jeweils letzten 24 Monate mit tagesaktueller Berechnung angezeigt.
- (2) Die DMO übernimmt keinerlei Haftung bei negativen oder durch die Bewertungssuchmaschine falsch zugewiesenen Bewertungen, es sei denn, eine falsche Zuweisung wäre durch die DMO vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden. Der DMO obliegt diesbezüglich keine Überprüfungspflicht.
- (3) Bei aus Sicht des Gastgebers fehlerhaften oder unzutreffenden Bewertungen ist das Portal verantwortlich, auf welchem die Bewertung verfasst wurde. Für Bewertungen, die direkt über die Seiten der DMO erstellt werden, erfolgt keinerlei Haftung oder Löschung aus Gründen der Inakzeptanz des Gastgebers. Diese Bewertungen werden nur gelöscht, wenn
  - a) der Gastgeber nachweist, dass die Bewertung objektiv unrichtige Tatsachenbehauptungen enthält, insbesondere, wenn Leistungen bewertet wurden, die vom Gastgeber gar nicht angeboten werden (z.B. Schwimmbad, Aufzug),
  - b) es sich bei der Bewertung nach den Grundsätzen der Rechtsprechung um eine unzulässige Schmähkritik handelt,
  - c) der Gastgeber glaubhaft macht, dass der Bewerter nicht in seinem Haus gewohnt hat.

Stellt der Gastgeber selbst – oder ein Beauftragter in dessen Auftrag oder mit dessen Einverständnis – eine Bewertung ein, so wird diese gelöscht. Im Wiederholungsfalle kann die DMO die Vereinbarung mit dem Gastgeber nach vorangegangener Abmahnung entsprechend den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen außerordentlich fristlos oder befristet kündigen. Die DMO kann unbeschadet dieses Kündigungsrechts für jeden Fall der Zuwiderhandlung (unter Ausschluss der Berufung des Gastgebers auf einen Fall der fortgesetzten Handlung) den Anspruch auf eine Vertragsstrafe i.H.v. € 500,- geltend machen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt in diesem Fall vorbehalten.

## **§ 16**

### **Sperrung des Eintrags/ der Anzeige**

Soweit der Gastgeber mit Zahlungen für Provisionen (auch Provisionsabrechnungen von Dritt-/Buchungsplattformen) im Rückstand ist, gilt:

- d) Bei Verstößen in mehr als 3 aufeinanderfolgenden Fällen (unbeschadet der Dauer des Zeitraums zwischen den Fällen) oder in einem Zeitraum von 6 Monaten mehr als 3 Mal in nicht aufeinanderfolgenden Fällen ist die DMO berechtigt, nach Abmahnung den System-Zugang des Gastgebers vorübergehend, mindestens bis zur vollständigen Begleichung des Rückstands, inaktiv zu stellen.
- e) Durch das Recht zur Sperrung des System-Zugangs des Gastgebers nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen bleibt das Recht der DMO zur außerordentlichen Kündigung nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen unberührt. Im Wiederholungsfalle können bei gleichartigen Verstößen zur Begründung einer außerordentlichen Kündigung auch Sachverhalte herangezogen werden, die nach Abmahnung der DMO bereits zu einer Sperrung nach lit. a) geführt haben.
- f) Die Vornahme einer Sperrung oder der Ausspruch einer außerordentlichen Kündigung schließt weitergehende Ansprüche der DMO, insbesondere Schadensersatzansprüche, nicht aus.

## **§ 17**

### **Gastaufnahmebedingungen der DMO**

- (1) Die DMO kann als Inhalt des zwischen dem Gast und dem Gastgeber zustande kommenden Vertrages Allgemeine Geschäftsbedingungen, sog. „**Gastaufnahmebedingungen**“ (Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Regelung des Vertragsverhältnisses zwischen dem Gast und dem Gastgeber) vereinbaren, soweit die dadurch begründeten wechselseitigen Rechte und Pflichten den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen nicht zuwiderlaufen.
- (2) Der Gastgeber verpflichtet sich unbeschadet seiner Rechte nach Abs. (7), bei Buchungen über Unterkünfte, die über das System erfolgen und bei denen die DMO die entsprechenden Geschäftsbedingungen als rechtsgeschäftlicher Vertreter des Gastgebers mit dem Gast/ Auftraggeber vereinbart hat, diese auch tatsächlich nach diesen Geschäftsbedingungen abzuwickeln.
- (3) Dem Gastgeber ist es jedoch gestattet, zu Gunsten des Gastes/ Auftraggebers von diesen Geschäftsbedingungen abzuweichen, insbesondere im Einzelfall kostenfreie Rücktrittsrechte zu gewähren sowie auf die Geltendmachung von Rücktrittskosten im Fall des Rücktritts oder der Nichtanreise des Gastes zu verzichten, entsprechende Ansprüche zu reduzieren oder fällige Zahlungen für Rücktrittskosten zu stunden.
- (4) Dem Gastgeber ist es unbenommen, bei Buchungen, die nicht über das System erfolgen, mit dem Gast abweichende Vereinbarungen zu treffen und eigene oder andere Geschäftsbedingungen zu vereinbaren.
- (5) Die DMO kann solche Geschäftsbedingungen auch nach Vereinbarungsschluss einführen oder ändern und gemäß den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen für den Gastgeber verbindlich machen.
- (6) Soweit Unterkunftskontingente der DMO im Rahmen von Pauschalangeboten belegt werden, bei denen die DMO als verantwortlicher Reiseveranstalter gegenüber dem Gast auftritt, gelten die Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen nicht. In diesen Fällen kann die DMO die Inanspruchnahme von Kontingenten in einer speziellen „Gastgebervereinbarung zur Leistungserbringung bei Pauschalen der DMO“ regeln.
- (7) Die DMO eröffnet dem Gastgeber über das System die Möglichkeit, eigene Geschäftsbedingungen für Gastaufnahmeverträge und/ oder eigene Stornokostenregelungen einzustellen, mit der Folge, dass in diesem Fall im Rahmen der Onlinebuchung diese eigenen Gastaufnahmebedingungen des Gastgebers in den Onlinebuchungsablauf einbezogen und mit dem Gast vereinbart werden. Bei konventionellen Buchungen (mündlich, schriftlich, per Telefon, per E-Mail) ist die DMO jedoch nicht verpflichtet, Maßnahmen zu treffen, welche zur Einbeziehung der eigenen Gastaufnahmebedingungen des Gastgebers in den auf diese Buchungsarten abgeschlossenen Verträge führen. In diesem Fall vereinbart die DMO ausschließlich die von ihr allgemein verwendeten Gastaufnahmebedingungen nach Abs. (1).

- (8) Macht der Gastgeber von der Möglichkeit nach Abs. (7), eigene Gastaufnahmebedingungen und/ oder Stornokostenregelungen in den Onlinebuchungsablauf einzustellen, Gebrauch, so gilt:
- a. Der Gastgeber ist ausschließlich selbst dafür verantwortlich, dass die von ihm in den Onlinebuchungsablauf eingestellten Gastaufnahmebedingungen und/ oder die Stornokostenregelungen den Vorgaben von Gesetz und Rechtsprechung entsprechen. Die DMO ist zu einer rechtlichen Prüfung dieser eigenen Gastaufnahmebedingungen bzw. Stornokostenregelungen des Gastgebers nicht verpflichtet.
  - b. Die DMO ist jedoch berechtigt, Gastaufnahmebedingungen oder Stornokostenregelungen des Gastgebers bezüglich einzelner Klauseln oder insgesamt zu beanstanden und eine Änderung, Streichung oder Ergänzung zu verlangen. Sie hat eine entsprechende Beanstandung zu begründen und auf Anforderung des Gastgebers gegebenenfalls die Stellungnahme eines auf Gastaufnahme spezialisierten Juristen einzuholen. Bestätigt sich die Beanstandung der DMO, so ist der Gastgeber verpflichtet, die entsprechende Änderung vorzunehmen und trägt die Kosten der Beurteilung.
  - c. In jedem Fall hat der Gastgeber die DMO von allen Kosten, insbesondere so genannten Abmahngebühren, eigenen Anwaltskosten sowie Anwaltskosten der abmahnenden Stelle freizustellen, soweit die DMO selbst als Herausgeberin oder Verwenderin unzulässiger Gastaufnahmebedingungen oder Stornokostenregelungen des Gastgebers auf Unterlassung in Anspruch genommen wird.
  - d. Im Falle einer begründeten Beanstandung hat der Gastgeber die Änderung, Streichung oder Ergänzung unverzüglich vorzunehmen. Geschieht dies nicht, ist die DMO berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung von 7 Werktagen die beanstandeten Gastaufnahmebedingungen bzw. Stornokostenregelungen ganz oder teilweise aus dem System bzw. dem Onlineauftritt herauszunehmen, bis die rechtlich begründeten Änderungen, Streichungen oder Ergänzungen vorgenommen sind.

## **§ 18**

### **Zahlungsabwicklung mit dem Gast**

- (1) Die DMO eröffnet dem Gastgeber auf der Grundlage entsprechender Regelungen in den Gastaufnahmebedingungen, die mit dem Gast nach Maßgabe der Regelungen in § 17 vereinbart und in den Onlinebuchungsablauf einbezogen werden, bei Gastaufnahmeverträgen die Möglichkeit, Anzahlungen bis zu der in der jeweils gültigen aktuellen Fassung der Gastaufnahmebedingungen der DMO angegebenen Höhe zu erheben. Ansonsten sehen diese Gastaufnahmebedingungen vor, dass die Restzahlung des Gastes zum Aufenthaltsende durch direkte Zahlungen an den Gastgeber vor Ort zahlungsfällig wird. Dem Gastgeber bleibt es ausdrücklich vorbehalten, mit dem Gast im Einzelfall abweichende Vereinbarungen über die Anzahlung und/ oder die Restzahlung zu treffen.
- (2) Ansonsten gilt bezüglich der Höhe einer vom Gastgeber gewünschten Vereinbarung zur Anzahlung:
  - a. Bei Buchungen über das System wird dem Gastgeber die Möglichkeit eröffnet werden, selbst eine entsprechende Höhe, der von ihm gewünschten und mit dem Gast zu vereinbarender Anzahlung, einzustellen.
  - b. Für die entsprechende Festlegung der Anzahlungshöhe ist ausschließlich der Gastgeber selbst verantwortlich. Der Gastgeber hat bei der Festlegung der Anzahlungshöhe die gesetzlichen Bestimmungen und die einschlägige Rechtsprechung zu berücksichtigen und sich insoweit gegebenenfalls fachlich entsprechend beraten zu lassen.
- (3) Die gesamte Zahlungsabwicklung mit dem Gast obliegt ausschließlich dem Gastgeber mit der Maßgabe, dass dies für jedwede Zahlungen, also für Anzahlung und Restzahlung, aber auch für Nebenkosten und Stornokostenforderungen gilt.
- (4) Die DMO haftet nicht für Zahlungen des Gastes, soweit sie nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich durch Verletzung von vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten einen Forderungsausfall des Gastgebers verursacht hat und/ oder die fehlerhafte Aufnahme von Gastdaten oder Leistungsdaten verursacht wurde.

## **§ 19**

### **Storno, Kündigung, Rücktritt oder Nichterscheinen des Gastes**

- (1) Im Falle des Rücktritts des Gastes vom Gastaufnahmevertrages oder des Nichterscheins wird der Gastgeber darauf hingewiesen, dass insoweit die gesetzlichen Bestimmungen des § 537 BGB gelten und der Anspruch des Gastgebers auf Bezahlung des vollen vereinbarten Aufenthalts- bzw. Leistungspreises einschließlich des Verpflegungsanteils bestehen bleibt. Der Gastgeber hat sich jedoch eine anderweitige Verwendung der Unterkunft, um die er sich im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs bemühen muss, und ersparte Aufwendungen anrechnen zu lassen.
- (2) Die Regelungen zum Rücktritt oder Nichterscheinen des Gastes und hieraus resultierende Stornierungskosten sind im Rahmen der Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen der DMO gem. § 18 entsprechend den vorstehend bezeichneten gesetzlichen Vorgaben des § 537 BGB sowie der diesbezüglich einschlägigen Rechtsprechung geregelt.
- (3) Der Gastgeber ist berechtigt, von den Bestimmungen der Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen der DMO im Rahmen eigener Gastaufnahmebedingungen, der Angebotsausschreibung oder auf einzelvertraglicher Basis abzuweichen soweit geltende gesetzliche Bestimmungen hierdurch nicht verletzt werden. Eine rechtliche Prüfung der Gastaufnahmebedingungen des Gastgebers, seiner einzelvertraglich vereinbarten oder im Rahmen seiner ausgeschriebenen Angebote festgelegten Stornokostenregelungen findet seitens der DMO nicht statt. Der Gastgeber wird die DMO von allen Kosten, insbesondere so genannten Abmahngebühren, eigenen Anwaltskosten sowie Anwaltskosten der abmahnenden Stelle freistellen, soweit die DMO als Herausgeber der Webpräsenz und Printmedien wegen eines Verstoßes des Gastgebers gegen dessen vorstehende gesetzliche Verpflichtungen auf Unterlassung in Anspruch genommen wird.
- (4) Rücktrittserklärungen oder Kündigungserklärungen des Gastes oder sonstige Mitteilungen über ein Nichterscheinen oder eine Nichtinanspruchnahme von Leistungen bei Buchungen, die über das System erfolgt sind, sind vom Gast ausschließlich an den Gastgeber zu richten. Die DMO und der Gastgeber werden eine entsprechende Verpflichtung des Gastes jeweils vertraglich vereinbaren und in die entsprechenden Geschäftsbedingungen aufnehmen. Soweit solche Erklärungen des Gastes bei der DMO eingehen, wird diese den Gastgeber schriftlich oder per E-Mail unterrichten.
- (5) Die DMO und der Gastgeber sind wechselseitig verpflichtet, ein vom Gast geltend gemachtes Recht zum Widerruf eines Unterkunftsvertrages im Hinblick auf die gesetzliche Regelung, dass bei solchen Verträgen ein Widerrufsrecht nicht besteht, nicht anzuerkennen und, gegebenenfalls unter Hinweis auf die Rechtslage, den Gast entsprechend den Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen mit Rücktrittskosten zu belasten.
- (6) Die DMO wird in Gastaufnahmebedingungen, die in den Buchungsablauf einbezogen werden, den gesetzlich geforderten ausdrücklichen Hinweis aufnehmen, dass bei Unterkunftsverträgen und Pauschalreiseverträgen kein Widerrufsrecht besteht. Es obliegt jedoch ausschließlich dem Gastgeber, entsprechende Hinweise auch in seine eigenen Printmedien oder Webpräsenz aufzunehmen. Der Gastgeber wird darauf hingewiesen, dass beim Unterbleiben eines solchen Hinweises dem Gast dann doch, abweichend von der gesetzlichen Ausnahme, ein Widerrufsrecht zusteht und dass dieses Widerrufsrecht vom Gast dann jederzeit, auch noch am Tage des Belegungsbeginns oder bei Nichtanreise ausgeübt werden kann.

## **§ 20**

### **Vermittlerpflichten und Haftung der DMO**

- (1) Die DMO haftet dem Gastgeber gegenüber für grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung ihrer Vermittlerpflichten. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen. Die Haftung ist der Höhe nach auf den Preis der vermittelten Unterkunftsleistung beschränkt. Anderweitige Bestimmungen über die Haftung der DMO in diesen Vertragsbedingungen bleiben unberührt.

- (2) Die DMO gewährleistet eine Verfügbarkeit des Systems im zeitlichen und sachlichen Umfang von 95 % im Jahresmittel. Darüber hinaus ist eine Gewährleistung und Haftung der DMO für Systemausfälle und Systemmängel auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit der DMO und ihrer Erfüllungsgehilfen beschränkt. Bezüglich der Haftung für Verrichtungsgehilfen gilt die gesetzliche Regelung (§ 831 BGB).

## **§ 21**

### **Haftung des Gastgebers, Pflicht des Gastgebers zur Haftungsfreistellung**

- (1) Der Gastgeber stellt die DMO von jedweden Ansprüchen frei, die der Gast an diese im Zusammenhang mit dem Vermittlungsvorgang stellt, insbesondere Gewährleistungsansprüche im Zusammenhang mit der Unterbringung, Schadensersatzansprüche wegen Sach- oder Körperschäden des Gastes, Ansprüche wegen Überbuchung oder sonstiger Nichtdurchführung des Gastaufnahmevertrages. Dies gilt nicht, soweit der Anspruch des Gastes auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung der Vermittlerpflichten der DMO beruht.
- (2) Der Gastgeber haftet – unbeschadet einer etwaigen Haftung gegenüber dem Gast – für Leistungsmängel gegenüber der DMO. Solch ein Leistungsmangel liegt insbesondere vor, wenn die in den Stammdaten erwähnten Einrichtungen und/ oder Serviceleistungen nicht vorhanden sind bzw. sich während der Vereinbarungsdauer nicht im betriebssicheren Zustand befinden.
- (3) Durch die vorstehenden Bestimmungen bleibt die gesetzliche Gewährleistung und Haftung des Gastgebers gegenüber dem Gast unberührt.
- (4) Die DMO wird den Gastgeber unterrichten, wenn infolge von Leistungsmängeln Ansprüche durch den Gast direkt ihr gegenüber erhoben werden.
- (5) Der Gastgeber ist verpflichtet, die DMO von jedweden Umständen in Kenntnis zu setzen, welche die Erbringung der vertraglichen Leistungen in irgendeiner Weise in Frage stellen oder beeinträchtigen können, insbesondere eigene Bauarbeiten oder solche von dritter Seite, behördliche Maßnahmen, Zwangsvollstreckungs- oder Verwaltungsmaßnahmen, Sicherheitsprobleme, Beanstandungen oder Auflagen von Behörden, sonstige Mängel des Betriebes oder seiner Einrichtungen.

## **§ 22**

### **Vergütung**

Die Vergütung der DMO erfolgt nach Maßgabe der **Anlage 1d** (Beiträge, Gebühren, Provision).